

Bewerbung zur Wahl des Referats für Öffentlichkeitsarbeit des RefRat

Johannes Ruthenberg (Hauptreferent)
Sarah Schlüter (Co-Referentin)

Werte alle,

hiermit bewerben wir, Sarah Schlüter und Johannes Ruthenberg, uns für ein weiteres Jahr als Referent_innen für Öffentlichkeitsarbeit.

Für die Statistik oder ähnliches: Sarah studiert Sozialwissenschaften, Johannes Aktionswissenschaften und Theologie, jeweils mit unterschiedlichen Abschlusszielen.

Als Referent_innen für Öffentlichkeitsarbeit waren wir im Laufe der vergangenen zwölf Monate mit verschiedenen Sachen beschäftigt. So wurde beispielsweise mit einer evtl. durchaus überfälligen Vernetzung mit den Öffentlichkeitsreferaten anderer Berliner Studierendenvertretungen, begonnen, um zumindest perspektivisch eine gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu etablieren.

Einen Kernteil der Arbeit nahm weiterhin die Beschäftigung mit Raumanträgen ein, dazu kamen die vorbereitenden und ausführenden Arbeiten am stud_kal, an verschiedener Informationsdistribution über Pressearbeit, Weiterleitungen, Aushänge und Newsletter, ergiebige Kommunikation mit studentischen und universitären Gremien und Vertreter_innen (just to name it: Beginn einer Kooperation mit der Öffentlichkeitsabteilung der Uni in Bezug auf die HU-an-Studis-Emailliste, immer noch in Arbeit), wie auch eine Menge struktureller Arbeit und Präsenz. And still: Kritik ist bekanntermaßen keine Leidenschaft des Kopfes, sondern der Kopf der Leidenschaft. Daher: wir möchten diese Arbeit gerne noch fortführen. Und ausbauen. Und zwar gründlich. Überhaupt: gründlich.

Es bleibt ein ebenso wichtiges wie zentrales Ziel, den RefRat, vor allem bei den Studierenden, aber auch bei der Universitätsleitung und -verwaltung, präsent zu halten und ggf. präsenter zu machen. An dieser Stelle sei auf eine integrale Formulierung der letzten Jahre verwiesen: der RefRat sollte als Organ der Vertretung der Interessen der Studierenden von möglichst vielen wahrgenommen und genutzt werden. Dafür ist es selbstredend nötig, eine möglichst rege Kommunikation mit den Studierenden aufrecht zu erhalten bzw. zu schaffen, um die Schwierigkeiten in diesem Feld wissen wir zur Genüge.

Konkret ginge es dabei weiterhin um Folgendes:

Wir möchten als Teil des RefRats die Studierenden zu Beginn jedes Semesters durch Infoveranstaltungen über das Angebot des RefRats und über Möglichkeiten der Studentischen Selbstverwaltung informieren. Wir wollen uns damit v.a. an Neu-Immatrikulierte wenden.

Wir möchten das Projekt stud_kal, einen kostenlosen Taschenkalender für Studierende, weiterführen. Im stud_kal befinden sich viele hilfreiche Informationen über die Universitätsstruktur und über Beratungsangebote, außerdem werden Standpunkte und Debatten aus der hochschulpolitischen Diskussion darin weiter gegeben. Möglichst soll der Stud_kal in klarer Kooperation mit den anderen Berliner Universitäten und Hochschulen zusammengestellt werden.

Ebenso soll die oben erwähnte ÖffRef-Vernetzung vertieft und verbessert werden.

Wir wollen weiterhin die Arbeit am Leitfaden für Pressemitteilungen kontinuierlich aufrecht erhalten. Es geht dabei klar um Anspruch und Form. Da kann, wie auch bei manchem bezüglich Antizipation und Kompetenz, noch einiges optimiert werden.

Wir möchten uns darum kümmern, dass der RefRat-Newsletter möglichst rege genutzt wird und dass er möglichst viele erreicht. Wir erhoffen uns dadurch unter den Studierenden eine Öffentlichkeit für hochschulpolitische Entwicklungen schaffen zu können und ihnen hilfreiche Informationen zukommen zu lassen.

Mit der Bitte um Zustimmung
Sarah Schlüter und Johannes Ruthenberg